



## **Weitblick mit Winkler**

### **Das Vertrauen der Anleger in die Notenbanken könnte schon bald auf die Probe gestellt werden**

„Vertrauen ist der Anfang von allem“, hieß einst ein berühmt gewordener Werbeslogan aus dem Bankensektor. Damit lässt sich auch die derzeitige Haltung vieler Anleger gegenüber der Geldpolitik der führenden Notenbanken treffend beschreiben. Das Vertrauen der Investoren in eine Fortsetzung der expansiven Geldpolitik scheint grenzenlos zu sein.

#### **Auf steigende Inflation reagieren die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen mit einem Rückgang**

Anders lässt sich die Reaktion der Rentenmärkte auf die aktuelle Inflationsrate in den USA kaum begründen. Mit sage und schreibe fünf Prozent liegt diese so hoch wie seit gut 30 Jahren nicht mehr. In der Vergangenheit reagierten die Renditen der zehnjährigen US-Staatsanleihen auf solche Zahlen mit einem Anstieg auf fünf bis acht Prozent. Doch diesmal ist alles anders: Statt von ihrem historisch gesehen ohnehin vergleichsweise geringen Niveau von rund 1,6 Prozent zu steigen, sind die Renditen nach der Bekanntgabe der neuesten Inflationsrate sogar nochmals weiter gesunken: auf nur noch rund 1,45 Prozent. Damit liegt die Realrendite (Zins minus Inflation, also 1,45 Prozent minus 5 Prozent) in den USA bei minus 3,55 Prozent. In der Eurozone liegt der Wert bei minus 2,28 Prozent. Die deutlich steigende Inflation scheint die Anleger also nicht zu kümmern: Sie gehen ganz offenbar davon aus, dass die Notenbanken mit ihrer Geldpolitik weiter Vollgas geben.

#### **Aktienmärkte überraschend widerstandsfähig**

Entsprechend robust zeigen sich mit Ausnahme Asiens viele weltweite Leitindizes. Teilweise erklimmen sie wie der MSCI World sogar neue Höchststände. Und selbst defensive Sektoren wie die Pharmaindustrie stabilisieren sich und steigen jüngst in Relation zum Gesamtmarkt sogar an.

Sowohl die Federal Reserve als auch die EZB tun alles dafür, damit das Vertrauen der Anleger unverändert erhalten bleibt. Sie setzen ihre expansive Politik ungebremst fort und betonen bei jeder sich bietenden Gelegenheit, bei den gegenwärtigen Inflationsraten handele es sich lediglich um ein temporäres Phänomen.

#### **Überraschungen nicht ausgeschlossen**

Ob es sich dabei eher um Pfeifen im dunklen Wald handelt, bleibt abzuwarten. Tatsache ist: Das große Vertrauen der Anleger in die aktuelle Geldpolitik birgt Risiken. Denn sollte sich in wenigen Monaten zeigen, dass die Inflation eben doch keine temporäre Erscheinung ist, und die Notenbanken würden ihre massiv expansive Geldpolitik zumindest zurückfahren, könnte das beim einen oder anderen Anleger für unangenehme Überraschungen sorgen. Um solche zu vermeiden, sollten Investoren das weitere Marktgeschehen sehr engmaschig beobachten, um je nach ihrem individuellen Risiko-Rendite-Profil zügig reagieren zu können.



Michael Winkler  
Leiter Anlagestrategie  
St.Galler Kantonalbank Deutschland AG



Pressekontakt:

St.Galler Kantonalbank Deutschland AG

Simone Reintjes

+49 (0) 69 907 20 10 40

[simone.reintjes@sgkb.de](mailto:simone.reintjes@sgkb.de)

GFD Finanzkommunikation

Dirk-Arne Walckhoff

+49 69 971 247 42

[walckhoff@gfd-finanzkommunikation.de](mailto:walckhoff@gfd-finanzkommunikation.de)

**Disclaimer:**

Bei diesem Dokument der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG handelt es sich um Werbung. Die St.Galler Kantonalbank Deutschland AG behält sich vor, die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten aktuellen Einschätzungen jederzeit zu ändern und unterliegt dabei keiner Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat.

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Residents und US-Staatsbürgern, ist untersagt.